

Susanne Schötz (Fuchshain/Dresden)

Ein Wort zuvor

Das vorliegende Heft versammelt die Beiträge des 19. Louise-Otto-Peters-Tages, der am 18. und 19. November 2011 wiederum im Leipziger Heinrich-Budde-Haus stattfand. Anlässlich des 100. Jahrestages der Eröffnung der Hochschule für Frauen zu Leipzig stand er unter dem Titel „Henriette Goldschmidt und die Hochschule für Frauen zu Leipzig“.

Unser Anliegen war es, einerseits an die Bemühungen von Henriette Goldschmidt, Louise Otto-Peters, Auguste Schmidt und anderer Pionierinnen der ersten deutschen Frauenbewegung um die Verbesserung der Bildungs- und Erwerbschancen von Frauen zu erinnern, andererseits aber auch aktuelle Projekte kennenzulernen, die diesem alten, doch überhaupt nicht veralteten Ziel dienen. Denn noch immer ist die Durchsetzung von Geschlechtergerechtigkeit in den Berufskarrieren von Frauen und Männern ein z. T. erhebliches Problem, wie auch die kurz nach dem 19. Louise-Otto-Peters-Tag veröffentlichte Berliner Erklärung verdeutlichte, in der Abgeordnete aller im Bundestag vertretenen Parteien eine gesetzliche Frauenquote von mindestens 30 Prozent für Aufsichtsräte börsennotierter Unternehmen forderten.

Nach einem biografischen Einführungsvortrag zu Leben und Werk von Henriette Goldschmidt durch unser Gründungsmitglied Annerose Kemp befassten sich die Beiträge des ersten Nachmittags von Dr. Birgit Glorius und PD Dr. Yve Stöbel-Richter zunächst mit aktuellen Vorhaben zur Förderung der Gleichstellung¹. Der zweite Tag war dann durchgängig Persönlichkeiten und Initiativen gewidmet, die sich im 18. und 19. Jahrhundert für die Verbesserung der Mädchenbildung einsetzten. Wir danken Dr. Beate Berger, Dorothea Gellrich, Elisabeth Guhr, Sabine Krusen, Dr. Gisela Licht, Johanna Ludwig, Dr. Gisela Notz und Dr. Gudrun Wedel für ihre anregenden, interessanten Beiträge!

Erwähnt sei auch die Abendunterhaltung „Zum Tee im Hause Hinrichsen“ mit Steffi Böttger, Uta Sander und Dietmar Nawroth am Abend des 18. November in der Grieg-Begegnungsstätte, die einmal auf andere, nämlich künstlerische Art und Weise mit dem Leben von Henriette Goldschmidt vertraut zu machen suchte. Sie wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als besonderer Höhepunkt in Erinnerung bleiben! Mit einem thematischen Stadtpaziergang von Gerlinde Kämmerer „1911 – 2011: Die Hochschule für Frauen zu Leipzig und ihre Begründerin Henriette Goldschmidt“ klang der insgesamt gut besuchte 19. Louise-Otto-Peters-Tag am 20. November 2011 schließlich aus.

Im Auftrag des Vorstands der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. wünsche ich Ihnen Vergnügen beim Nachlesen und Entdecken im LOUISEum 32!

Susanne Schötz, im August 2012

¹ Der Vortrag von B. Glorius kann in diesem Heft nachgelesen werden. Der Beitrag von Y. Stöbel-Richter zu „Chancen und Risiken von Mentoring-Programmen am Beispiel von MENTOSA“ lag nicht zur Veröffentlichung vor.